

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Deutz

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

zwischen

***Bürgerzentrum Deutz***

und

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2015**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Deutz verfolgt mit seinen Angeboten das Ziel einer bürgernahen, gemeinwesenorientierten und generationsübergreifenden Stadtteilarbeit, in der sich die Bedürfnisse aller Generationen widerspiegeln. Durch deren Interesse und Engagement tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei.

Das Bürgerzentrum Deutz – ein lebendiger, innovativer Treffpunkt – ein Ort des Austausches und der Kommunikation.

## **I. B - Struktur der Einrichtung:**

Zwischen dem Bürgerzentrum Deutz, dem Förderverein der Einrichtung *Zentrum für Bildung und Kultur e.V.* und der aus dem Verein ausgegründeten gemeinnützigen GmbH *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration* ist eine enge Kooperation vereinbart.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gemeinnützige GmbH* hat die Förderung von Behindertenhilfe, Bildung und Kultur sowie Jugend- und Altenhilfe zum Ziel.

Im Rahmen der Kooperation wird ein Konzept umgesetzt, welches folgende Schwerpunkte beinhaltet:

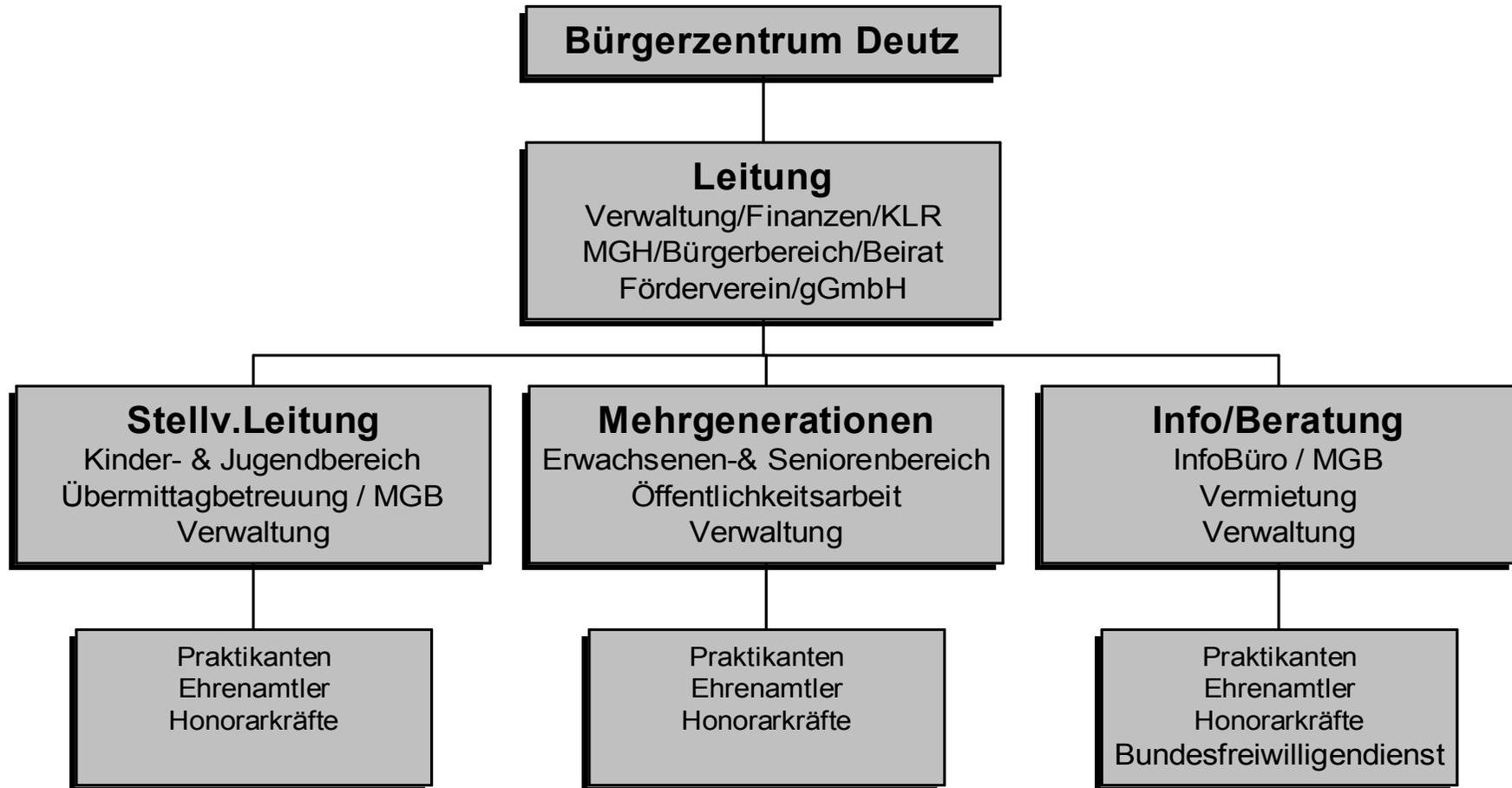
1. Die Vertragsparteien vereinbaren eine intensive Kooperation, um zum einen die Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses zu erfüllen und zum anderen Menschen mit Behinderung und langzeitarbeitslose Menschen eine aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
2. Das Bürgerzentrum Deutz und das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* werden sich gegenseitig nach Kräften unterstützen und nach Absprache im gegenseitigen Einvernehmen Dienstleistungen übernehmen, die für die Erreichung der aufgeführten Ziele von Bedeutung sind.

Das Bürgerzentrum Deutz bietet in diesem Rahmen geeignete pädagogische Programme an, die das Konzept der Verbindung der unterschiedlichen Generationen und das Integrieren schwerbehinderter Menschen im Bürgerzentrum und im Stadtviertel inhaltlich untermauert. Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* bietet zum selbigen Zweck eine Integrationsgastronomie im internen Bistro an, die durch die erwähnte Personengruppe umgesetzt wird. Die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Wohnzimmers, also des als Integrationsbetrieb ausgerichteten Bistros, ist hierzu die Grundvoraussetzung.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* beschäftigt im Integrationsbetrieb Menschen mit verschiedenen Behinderungen und langzeitarbeitslose Personen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und in der Verwaltung.

**I. B – Struktur der Einrichtung**

**Organigramm**



## **I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2015:**

**Das Bürgerzentrum Deutz plant auf der Grundlage des vom Rat am 23.06. bewilligten Haushalts. Der Finanzrahmen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem den vier städtischen Einrichtungen durch Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 192.300 € auferlegt wurde.**

**Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum wie bereits für das Jahr 2014 auch auf das Jahr 2015 angepasst und modifiziert.**

**Bis die Haushaltssatzung der Stadt Köln rechtskräftig wird gilt für die Einrichtung die vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der GO.**

Für das Jahr 2015 werden innovative Projektideen wie das 2. Kölner Mehrgenerationenvarieté mit dem Kooperationspartner Zentrum für Bildung und Kultur e.V. umgesetzt. Die Koordination der ehrenamtlichen Unterstützung der Flüchtlingsarbeit in Deutz hat das Bürgerzentrum ebenso in die Hand genommen, wie den gemeinsamen Aufbau und die Durchführung der Stadtteilkonferenz Deutz zusammen mit anderen Kooperationspartnern des Stadtteils.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Tempelstraße 41 – 43, 50679 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>November 1979 Jugendeinrichtung mit bürgerschaftlichen Aktivitäten, seit Mai 1997 Bürgerzentrum</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Bürgerzentrum Deutz	Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.265 qm			
Nutzfläche außen:	233 qm			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>	grün		
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Seit 2012 ist das Haus durch den Einbau eines Aufzuges im Rahmen des KP II barrierefrei. Eine Behindertentoilette befindet sich im EG und im Erdgeschoss		gelb	
Energetischer Zustand:	<b>Fenster:</b> Doppelverglasung/Holzfenster im gesamten Gebäude <b>Dach:</b> nicht isoliert <b>Heizung:</b> Fernwärme, Anlage wurde 2010 erneuert	grün		
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume und Parkplätze.			
Raumstruktur:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 100 Personen mit Bestuhlung	grün		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)</li> </ul>	Anzahl: <u>6</u> Anzahl: <u>3</u> Anzahl: <u>0</u> Anzahl: <u>8</u>		gelb	
Renovierungszustand:		grün		
Besonderheiten:	Sehr enge Bebauung, aber gute Platzierung (Alt-Deutz) im Veedel			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Der Clubraum wird aktuell wg. eines Wasserschadens aufwendig renoviert, der Bodenbelag im Flurbereich Erdgeschoss ist erneuerungsbedürftig. Aufgrund der hohen Nutzung sind die Räumlichkeiten regelmäßig kleineren Renovierungsarbeiten zu unterziehen.	grün		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	<b>147 (3x 39 Std.; 1x30 Std.)</b>  <b>2/2</b> <b>0</b>	<b>131 (2x 39 Std.; 1x20; 1x33 Std.)</b>  <b>1/3</b> <b>0</b>		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	<b>39</b> <b>0/1</b> <b>0</b>	<b>39</b> <b>1/0</b> <b>0</b>		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	<b>0</b>	<b>1</b>	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Nach den personellen Einschnitten im Planstellenbereich des Bürgerzentrums Deutz, drohen nun durch weitere Einsparquoten weitere Einschnitte in Angebotsstruktur der Einrichtung, (Siehe I.C)

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter/Übungsleiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen: Bundesfreiwilligendienst	<b>9</b> <b>60</b> <b>2</b>	<b>10</b> <b>60</b> <b>2</b>	<b>grün</b>		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>  Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige  monatliches Stundenvolumen:  Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige	<b>34</b> <b>14</b> <b>20</b>  <b>333</b>  <b>16</b> <b>316</b>	<b>40</b> <b>14</b> <b>26</b>  <b>333</b>  <b>16</b> <b>316</b>	<b>grün</b>		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aktivierung und Mobilisierung des ehrenamtlichen Potentials im Einzugsbereich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ist vorbildlich. Die Akquise, Entwicklung und Pflege ist jedoch aufwendig und zeitintensiv, aber nichtsdestoweniger lohnenswert. Auf der ehrenamtlichen Gestaltungskraft basierende Projekte, wie die Entwicklung des Mehrgenerationenbereiches, der integrative Circussommer, die Düxer Strickkunst, die integrative Osterferienfahrt, die Deutzer Stadtteilkonferenz, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Helfende Hände, Kölsch Hätz, das Kinder und Jugendforum Deutz, die Beiratsarbeit und die Arbeit des Fördervereins sind Belege für diese Arbeit, die wichtige Signalwirkung in die Belebung des Deutzer Gemeinwesen haben.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>					
<p>Das Bürgerzentrum Deutz wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Kalk und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p> <p>Die reduzierten Planwerte bei den Erträgen für das Jahr 2015 resultieren aus geringeren Rückvergütungen der Verbrauchskosten des Integrationsbetriebes, der einen großen Teil seiner Energieverbrauchenden Tätigkeiten in eine zweite Betriebsstätte verlagert und somit auch weniger Verbrauchskosten bedarf.</p>					
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
Erträge:	<b>47.327,39 €</b>	<b>36.730,00 €</b>	grün		
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	206.453,39 €	257.076,10 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	107.215,87 €	139.620,25 €		gelb	
Bauunterhaltung	11.246,90 €	34.014,00 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	109.368,40 €	106.963,24 €			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	352	355		grün	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	105.473	110.899		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten.

Gesamtbesucherzahl inkl. Übermittagbetreuungen (täglich 70TN) und Integrationsgastronomie (täglich 120TN).

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	<b>Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Entspannung</li> <li>• Geselligkeit</li> <li>• Unterhaltung</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>110.899 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Erholung</li> <li>• Bildung</li> <li>• Geselligkeit / Unterhaltung</li> <li>• Unterhaltung</li> </ul>	<b>14 Veranstaltungen</b> <b>2080 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b>  (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> </ul>	<b>651 Angebotsstunden</b> <b>3367 Nutzer / innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Gruppenangebote Kurse</b>  (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.  Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung der Mobilität</li> <li>• Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit</li> </ul>	<b>482 Kurstunden</b> <b>2458 Teilnehmer / innen</b>	KLR –Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte (inkl. ÜMI)</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Stadtteil</li> </ul>	<b>3.086 Projektstunden</b> <b>48.019 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1-7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>9.945 Vergabestunden</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum**

<b>Produkt/Leistung</b>	<b>quantitative / wirtschaftliche Ziele</b>	<b>qualitative / inhaltliche Ziele</b>	<b>Indikatoren zur Zielerreichung</b>	<b>Erhebungsinstrumente</b>	<b>Handlungsfelder</b>
<p><b>Ausbildung und Integration</b></p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p><b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b></p> <p>Bis zu 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik</p> <p>Bis zu 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr</p> <p>Bis zu 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II</li> <li>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</li> </ul>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt im Juni 2015 zu beschließenden städtischen Haushalts.

06.05.2015, gez. Tobias Kempf

21.08.2015, gez. Wolfgang Guth

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Deutz**

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### V. Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	86.000	105.473	grün			s. ZLV 2013	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Anzahl / Teiln.)	10 / 1.880	10 / 870	grün			s. ZLV 2013	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.)	600 / 3.120	333 / 3.029		gelb		s. ZLV 2013	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	648 / 3.120	195 / 1.370		gelb		s. ZLV 2013	grün						
Projekte (Angebotsstd. / Teiln.)	2.040 15.995	3.145 24.864	grün			s. ZLV 2013	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	7.820	10.515	grün			s. ZLV 2013	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite

## V. Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Veranstaltungen, offene Angebote, Gruppenangebote	Angesichts unsicherer Perspektiven zur zukünftigen, finanziellen Ausstattung der Bürgerzentren hat im Laufe des Jahres eine Verlagerung der Angebotsstruktur von den offenen und Gruppenangeboten zu Projektstrukturen gegeben. Hierdurch kann schneller auf mögliche Folgen finanzieller Einschnitte reagiert werden.
---	--